

Gent

Städtepartnerschaft seit 1969



Daniël Termont Bürgermeister

Städtepartnerschaften bilden die Grundlage für die derzeitige Zusammenarbeit in der Europäischen Union. Die ältesten Partnerschaften wurden nach Ende des Zweiten Weltkriegs ins Leben gerufen, um europäische Bürger einander näher zu bringen. Dadurch, dass Bürger die Möglichkeit erhalten, sich mit anderen Kulturen vertraut zu machen, entsteht gegenseitiges Vertrauen und Respekt. Auch heute geht es nach wie vor darum, Menschen zusammenzubringen und grenzübergreifende Freundschaftsbande zu knüpfen, wobei die Teilnahme der Bürger, lokaler Verbände, Vereinigungen und Ehrenamtlicher wesentlich ist. In den vergangenen Jahrzehnten haben viele von Gents Städtepartnerschaften einen reinen Symbolcharakter angenommen. Als ich Ende 2006 mein Amt als Bürgermeister antrat, wollte ich diese Kooperationen wieder aufleben lassen. Die Zusammenarbeit mit Wiesbaden hat hingegen nie an Schwung verloren. Hier gibt es hervorragende Initiativen in Form verschiedener Projekte und Kooperationen, wie etwa die Projekte von Studenten der Universität Gent, die bereits 50 Bürger aus Wiesbaden und den Wiesbadener Knabenchor nach Gent eingeladen haben, was ich als Bürgermeister von Gent voll unterstütze. Für die Zukunft wünsche ich mir deshalb noch mehr Austausch dieser Art zwischen unseren beiden Städten. In der Welt von heute ist es sogar noch wichtiger, Beziehungen zwischen Städten und ihren Bürgern aufzubauen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt beruhen. Ich bin davon überzeugt, dass die Zukunft Europas sowohl *in* als auch *von* „Smart Cities“ geformt wird, die ihre Bürger in die Politikgestaltung einbinden. Daher ist der Austausch von Wissen und Know-how über Stadtgrenzen hinweg unverzichtbar. Ich glaube fest daran, dass Städtepartnerschaften in Zukunft weiterhin zu einer friedlichen Welt beitragen können.

